

Bildungsreise des IBT

Kulturfahrt nach Lusern und Mantua

Autorin: Cilli Ledl

Einen Kulturtrip der besonderen Art unternahmen Tiroler BibliothekarInnen am 2. und 3. Juni 2007. Dieser führte sie zur Sprachinsel der Zimbern, nach Valeggio in die Heimat der Tortellini, nach Mantua und in das größte Reisanbaugebiet in Italien, Isola della Scala.

Die Fahrt ging zunächst über den Brenner, Richtung Rovereto. Dort verließen wir die Autobahn und fuhren auf einer wildromantischen Fahrt hinauf nach Lusern, dem Zentrum der 13 zimbrisch sprechenden Gemeinden, wo wir von Bürgermeister Luigi Nicolussi-Castellan empfangen wurden. Mit großem Enthusiasmus schilderte er uns die wechselvolle Geschichte der Region. Auch kulturell gab es in Lusern einiges zu sehen: ein volkskundliches Museum, die Bildergalerie des Malers Rheo Martin Pedrazza sowie eine Ausstellung über die Geschehnisse im Gebiet von

Lusern von 1915–1918.

Das nächste Ziel war dann „Valeggio sul Mincio“, ca. 20 km südlich des Gardasees im Tal des Mincio ge-

legen, wo wir auch übernachteten. Ein Spaziergang führte uns in das malerische Dorf „Borghetto“ mit einer römischen Brücke und den historischen Mühlen am Mincio aus der Zeit um 1 400 n. Chr.

Am Sonntag früh besuchten wir nach einer kurzen Fahrt das sehr schlicht gehaltene Andreas Hofer-Denkmal in Mantua. Anschließend erhielten wir eine Führung durch den Stadtkern Mantuas, bei dem man uns die wichtigsten Sehenswürdigkeiten immer wieder im Zusammenhang mit der berühmten Familie Gonzaga erklärte – die Gonzagas regierten in Mantua von 1328–1708 und waren große Kunstmä-



zene. Dann blieb noch genügend Zeit, durch die Altstadt zu bummeln oder den Dom und die Basilika St. Andrea zu besichtigen. Nach einer abschließenden Fahrt durch das fruchtbare Gebiet der Poebene gelangten wir in das größte Reisanbaugebiet Italiens Isola della Scala und kehrten anschließend wieder wohlbehalten nach Tirol zurück.

Dass diese Bildungsfahrt so eindrucksvoll war, ist in erster Linie Obfrau Elfriede Strigl sowie dem Ehepaar Obermüller zu verdanken, die diese Reise sorgfältig geplant und organisiert haben, sowie den zahlreichen anderen Unterstützern der Fahrt.

Einladung des Arbeitskreises kritischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare im Renner-Institut (KRIBIBI)

**Herbsttagung 2007
Offene Bibliothek**

Zeit: 16. bis 18. November 2007, **Ort:** Renner-Institut, Hoffingergasse 26–28, 1120 Wien

Information und Anmeldung:

Heimo Gruber (KRIBIBI-Koordinator), Büchereien Wien, Erdbergstraße 5–7, 1030 Wien
Tel.: 01/71134-03161 oder 01/5132193, E-Mail: heimo.gruber@buechereien.wien.at
Websites: <http://www.renner-institut.at/kribibi.htm> und <http://www.kribibi.bvoe.at/>

Gipfelbibliothek Südtirol Laugen

Autor: Franz Berger

Wenn es zum Zeichen einer attraktiven Bibliothek gehört, dass sie gleich nach der Eröffnung gestürmt wird und ihre Bücher und Medien genutzt werden, dann kann die am 30. Juni auf dem 2 434 m hohen Laugen im Ultental bei Meran eröffnete „Gipfelbibliothek Südtirol Laugen“ einen ersten großen Erfolg buchen.

Zwei bis drei Tage nach der Eröffnung war sie leerräumt. Alle dort wetterfest deponierten Bücher wurden in kürzester Zeit von literaturbegeisterten Bersteigern entdeckt, „ausgeliehen“, gelesen und bald schon wieder auf einem anderen Berggipfel zur Weiternutzung „zurückgegeben“.

Auf der Website www.wanderforum.info kann unter „News“ die Wanderschaft der von 30 Südtiroler Persönlichkeiten ausgewählten Bücher verfolgt werden. Dass dabei Bestseller wie „Der Alchimist“ von Paolo Coehlo oder der Reisebericht von Hape Kerkeling „Ich bin dann mal weg. Meine Reise auf dem Jakobsweg“ beim Rennen über Gipfel und Berge vorne dran sind, wundert nicht. Als Überflieger der Gipfelbibliothek erwies sich aber verständlicherweise sehr bald der von Reinhold Messner vorgeschlagene Roman „Der fliegende Berg“ von Christoph Ransmayr. Er hat vor kurzem auf dem 3 507 m hohen Zuckerhüt, dem höchsten Berg der Stubai-Alpen in Tirol, ein für diesen außeror-



Foto: AVS-Sektion St. Pankraz

▶ Der Roman „Der fliegende Berg“ von Christoph Ransmayr erwies sich als der „Überflieger“ der Gipfelbibliothek Südtirol Laugen.

dentlichen Roman angemessenes (vorläufiges) Depot gefunden. Freilich liegen manche Bücher derzeit ohne Spurensicherung auf den Nachtkästchen, im Zelt oder Strandkorb anonymer LeserInnen oder auf bibliothekarisch noch nicht erfassten Gipfeln. So wünscht sich das Gipfelbibliotheksteam um die Tourismusvereinigung Ultental-Deutschnonsberg, die Öffentlichen Bibliotheken Lana und Ulten, die Alpenvereinssektion St. Pankraz und den Club Alpino Italiano-Alto Adige, dass die Wanderwege der Gipfelbibliotheksbücher auf der Website

www.wanderforum.info unter „Gipfelbuch-Kontakt“ mitgeteilt werden. Aber alle großen bibliothekarischen Anliegen brauchen bekanntlich Zeit, bis sie verstanden und ganz selbstverständlich umgesetzt werden. Dies gilt wohl auch für dieses „Bookcrossing on the mountains“, das vorigen Sommer mit der „Ersten Gipfelbibliothek der Welt im Wilden Kaiser“ (www.gipfelbibliothek.com) einen Blitzstart hingelegt und heuer mit der Errichtung der „Gipfelbibliothek Südtirol Laugen“ ein weithin hörbares Echo erhalten hat.